

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

Stand: Juli 2026

§ 1 Geltungsbereich

(1) Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für sämtliche Verträge zwischen dem Auftragnehmer und seinen gewerblichen Kunden, juristischen Personen des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtlichen Sondervermögen.

(2) Abweichende, entgegenstehende oder ergänzende Geschäftsbedingungen des Auftraggebers werden nur dann Vertragsbestandteil, wenn ihrer Geltung ausdrücklich in Textform zugestimmt wurde.

§ 2 Leistungsumfang

(1) Der Auftragnehmer erbringt Dienstleistungen im Bereich Arbeitssicherheit, insbesondere als Fachkraft für Arbeitssicherheit (Sifa), Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator (SiGeKo), HSE/EHS-Manager (Health, Safety, Environment), Brandschutzbeauftragter, Durchführung von Unterweisungen, Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen, Beratung im Gefahrstoffmanagement sowie weitere vereinbarte Beratungs- und Unterstützungsleistungen.

(2) Der konkrete Leistungsumfang ergibt sich aus dem jeweiligen Angebot, dem Vertrag oder Auftrag.

(3) Der Auftragnehmer schuldet die fachgerechte Erbringung der vereinbarten Leistungen nach den anerkannten Regeln der Technik und den geltenden gesetzlichen Vorschriften. Ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg oder die Erreichung eines bestimmten Ergebnisses wird nicht geschuldet.

(4) Die Leistungen des Auftragnehmers umfassen keine Rechtsberatung im Sinne des Rechtsdienstleistungsgesetzes. Die Beratung erfolgt ausschließlich im Rahmen der sicherheitstechnischen Betreuung oder dem organisatorischen Brandschutz, sowie der einschlägigen arbeitsschutzrechtlichen oder brandschutzrechtlichen Vorschriften.

§ 3 Leistungserbringung und Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber stellt sicher, dass der Auftragnehmer die zur ordnungsgemäßen Leistungserbringung erforderlichen Informationen, Unterlagen und Auskünfte rechtzeitig erhält. Er benennt einen fachlich zuständigen Ansprechpartner, der während der Vertragslaufzeit erreichbar ist und erforderliche Entscheidungen treffen oder veranlassen kann.

(2) Der Auftraggeber gewährt dem Auftragnehmer sowie dessen Erfüllungsgehilfen während der üblichen Betriebszeiten Zugang zu den Betriebsstätten, Arbeitsbereichen und Einrichtungen, soweit dies für die Erbringung der vereinbarten Leistungen erforderlich ist. Soweit notwendig, werden erforderliche Zutrittsgenehmigungen, Sicherheitsunterweisungen oder persönliche Schutzausrüstungen rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

(3) Verzögert sich die Leistungserbringung oder wird sie unmöglich, weil der Auftraggeber seinen Mitwirkungspflichten nicht oder nicht rechtzeitig nachkommt, verschieben sich vereinbarte Ausführungs- und Fertigstellungstermine entsprechend. Hierdurch entstehende Mehraufwendungen und Wartezeiten sind vom Auftraggeber nach den vereinbarten Vergütungssätzen zu vergüten.

(4) Vereinbarte Einsatz- und Beratungstermine gelten als verbindlich, soweit sie zwischen den Vertragsparteien abgestimmt wurden. Können Termine vom Auftraggeber nicht wahrgenommen werden, sind diese mindestens 48 Stunden vor dem vereinbarten Termin abzusagen. Für die Berechnung der Frist werden Samstage, Sonntage und gesetzliche Feiertage am Sitz des Auftragnehmers nicht berücksichtigt. Erfolgt die Absage später oder erscheint ein Ansprechpartner des Auftraggebers nicht zum vereinbarten Termin, ist der Auftragnehmer berechtigt, die hierfür vorgesehene Zeit einschließlich entstandener Fahrzeiten und Fahrtkosten gemäß der vereinbarten Vergütung abzurechnen. Dem Auftraggeber bleibt der

General Terms and Conditions (GTC)

Effective as of July 2026

Section 1 Scope of Application

(1) These General Terms and Conditions apply to all contracts between the Contractor and its commercial customers, legal entities under public law, or special funds under public law.

(2) Any deviating, conflicting, or supplementary terms and conditions of the Client shall only become part of the contract if their validity has been expressly agreed to in writing.

§ 2 Scope of Services

(1) The Contractor provides services in the field of occupational safety, in particular as an Occupational Safety Specialist (Sifa), Safety and Health Protection Coordinator (SiGeKo), HSE/EHS Manager (Health, Safety, Environment), Fire Safety Officer, conducting training sessions, preparing risk assessments, providing consulting on hazardous substances management, and other agreed-upon consulting and support services.

(2) The specific scope of services is set forth in the respective proposal, the contract, or the order.

(3) The Contractor is obligated to perform the agreed-upon services in a professional manner in accordance with recognized technical standards and applicable legal regulations. The Contractor is not obligated to ensure a specific economic success or the achievement of a specific result.

(4) The Contractor's services do not include legal advice as defined by the Legal Services Act. Consulting is provided exclusively within the scope of safety engineering support or organizational fire protection, as well as the relevant occupational safety and fire protection regulations.

§ 3 Provision of Services and the Client's Duty to Cooperate

(1) The Client shall ensure that the Contractor receives the information, documents, and details necessary for the proper performance of the services in a timely manner. The Client shall designate a competent contact person who is available during the term of the contract and who can make or arrange for the necessary decisions.

(2) The Client shall grant the Contractor and its agents access to the business premises, work areas, and facilities during normal business hours, to the extent necessary for the provision of the agreed-upon services. Where necessary, required access permits, safety briefings, or personal protective equipment shall be provided in a timely manner.

(3) If the performance of services is delayed or becomes impossible because the Client fails to fulfill its obligations to cooperate or fails to do so in a timely manner, the agreed-upon execution and completion dates shall be postponed accordingly. Any additional expenses and waiting times resulting therefrom shall be reimbursed by the Client in accordance with the agreed-upon rates of compensation.

(4) Agreed-upon service and consultation appointments are considered binding to the extent that they have been coordinated between the contracting parties. If the Client is unable to attend an appointment, it must be canceled at least 48 hours before the agreed-upon time. Saturdays, Sundays, and legal holidays at the Contractor's place of business are not counted toward this deadline. If the cancellation occurs later than this or if a contact person from the Client fails to appear at the agreed-upon appointment, the Contractor is entitled to bill for the time allocated for this, including any travel time and travel expenses incurred, in accordance with

Nachweis vorbehalten, dass dem Auftragnehmer kein oder ein wesentlich geringerer Schaden entstanden ist.

(5) Ist die Leistungserbringung aufgrund von Umständen, die der Auftraggeber zu vertreten hat, am vereinbarten Termin nicht möglich, insbesondere wegen fehlender Zugangsberechtigung, fehlender Ansprechpartner, unvollständiger Unterlagen oder betrieblicher Einschränkungen, gilt die Leistung als angeboten. Der hierdurch entstandene Zeitaufwand einschließlich Warte-, Fahrt- und Ausfallzeiten ist vom Auftraggeber entsprechend der vereinbarten Vergütung zu vergüten.

(6) Der Auftragnehmer ist berechtigt, soweit gesetzliche Vorschriften oder die Art der Leistung dem nicht entgegenstehen, Beratungen, Besprechungen, Unterweisungen, Schulungen, Abstimmungsgespräche sowie sonstige vertraglich geschuldete Leistungen ganz oder teilweise mittels geeigneter elektronischer Kommunikationsmittel (z. B. Microsoft Teams, Zoom oder vergleichbarer Systeme) zu erbringen. Diese Leistungen gelten als vertragsgemäß erbracht.

(7) Der Auftragnehmer ist berechtigt, sich zur Erfüllung seiner vertraglichen Verpflichtungen geeigneter Erfüllungsgehilfen oder qualifizierter Mitarbeiter zu bedienen, sofern hierdurch keine berechtigten Interessen des Auftraggebers beeinträchtigt werden.

(8) Die Verantwortung des Auftraggebers für die Einhaltung der gesetzlichen Arbeitsschutzpflichten, insbesondere nach dem Arbeitsschutzgesetz, dem Arbeitssicherheitsgesetz, den Unfallverhütungsvorschriften sowie sonstigen öffentlich-rechtlichen Vorschriften, bleibt unberührt. Die Tätigkeit des Auftragnehmers erfolgt beratend und unterstützend; die Unternehmerverantwortung wird hierdurch nicht übertragen.

§ 4 Vergütung

(1) Die Vergütung richtet sich nach dem jeweiligen Angebot oder der schriftlichen Vereinbarung zwischen den Vertragsparteien.

(2) Angebote sind grundsätzlich unverbindlich und kostenfrei, sofern nichts anderes vereinbart wurde. Erfordert die Angebotserstellung jedoch einen über den üblichen Aufwand hinausgehenden Zeit-, Reise- oder Planungsaufwand, insbesondere durch Betriebsbegehungen, Bestandsaufnahmen, Sichtungen von Unterlagen, Ermittlung von Betreuungsumfängen oder die Erstellung individueller Konzepte, behält sich der Auftragnehmer vor, wenn es nicht zu einem Auftrag kommt, diese Leistungen dem potenziellen Auftraggeber gesondert in Rechnung zu stellen.

(3) Die im Rahmen der Grundbetreuung gemäß DGUV Vorschrift 2 vereinbarten Einsatzstunden stellen den vertraglich geschuldeten jährlichen Leistungsumfang dar. Die Vergütung erfolgt quartalsweise und ist unabhängig davon geschuldet, ob der Auftraggeber die vereinbarten Einsatzstunden vollständig abgerufen oder in Anspruch genommen hat. Die Grundbetreuung umfasst die Vorhaltung der vertraglich vereinbarten Betreuungsleistungen sowie die hierfür erforderlichen organisatorischen und administrativen Tätigkeiten. Entsprechendes gilt für sonstige vertraglich vereinbarte Betreuungs- und Beratungsleistungen, insbesondere Leistungen als Brandschutzbeauftragter, Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator (SiGeKo), HSE-/EHS-Management, externe Beauftragtenfunktionen sowie vergleichbare pauschal oder auf Grundlage eines vereinbarten Leistungsumfangs geschuldete Dienstleistungen.

(4) Leistungen der betriebspezifischen Betreuung gemäß DGUV Vorschrift 2 werden nach dem tatsächlich erbrachten Zeitaufwand auf Grundlage der vereinbarten Vergütung abgerechnet. Die Abrechnung erfolgt grundsätzlich quartalsweise. Der Auftragnehmer ist berechtigt, bei erhöhtem Leistungsaufwand oder aus organisatorischen Gründen eine monatliche Abrechnung vorzunehmen. Die Regelungen gemäß § 3 Abs. 4 und 5 über Terminabsagen, Ausfallzeiten sowie die Vergütung von vereinbarten Leistungen bleiben hiervon unberührt. Bei kurzfristigen Terminabsagen oder einer aus vom Auftraggeber zu vertretenden Gründen nicht möglichen Leistungserbringung sind die vereinbarten Einsatzzeiten einschließlich Fahrtzeiten und Fahrtkosten entsprechend § 3 Abs. 4 und 5 vergütungspflichtig.

the agreed-upon compensation. The Client reserves the right to prove that the Contractor incurred no damage or only significantly less damage.

(5) If the provision of services is not possible on the agreed date due to circumstances for which the Client is responsible—in particular due to lack of access authorization, absence of a contact person, incomplete documentation, or operational restrictions—the service shall be deemed to have been offered. The time expended as a result, including waiting, travel, and downtime, shall be reimbursed by the Client in accordance with the agreed compensation.

(6) Unless prohibited by law or the nature of the service, the Contractor is entitled to provide consultations, meetings, instructions, training sessions, coordination meetings, and other contractually owed services, in whole or in part, via suitable electronic means of communication (e.g., Microsoft Teams, Zoom, or comparable systems). These services shall be deemed to have been performed in accordance with the contract.

(7) The Contractor is entitled to engage suitable agents or qualified employees to fulfill its contractual obligations, provided that this does not impair any legitimate interests of the Client.

(8) The Client's responsibility for compliance with statutory occupational safety and health obligations—in particular under the Occupational Safety and Health Act, the Workplace Safety Act, accident prevention regulations, and other public law provisions—remains unaffected. The Contractor's activities are of an advisory and supportive nature; this does not transfer the Client's responsibility as an employer.

§ 4 Compensation

(1) Remuneration shall be based on the respective offer or the written agreement between the contracting parties.

(2) Quotes are generally non-binding and free of charge, unless otherwise agreed. However, if preparing a quote requires time, travel, or planning efforts beyond the usual scope—particularly due to site visits, assessments, review of documents, determination of the scope of services, or the development of customized concepts—the Contractor reserves the right, if no contract is awarded, to invoice the potential client separately for these services.

(3) The hours of service agreed upon as part of basic support in accordance with DGUV Regulation 2 constitute the annually contracted scope of services. Payment is made quarterly and is due regardless of whether the client has fully requested or utilized the agreed-upon hours of service. Basic support services include the provision of the contractually agreed-upon support services as well as the organizational and administrative activities necessary for this purpose. The same applies to other contractually agreed-upon support and consulting services, in particular services as a fire safety officer, occupational safety and health coordinator (SiGeKo), HSE/EHS management, external representative functions, and comparable services owed on a flat-rate basis or based on an agreed-upon scope of services.

(4) Services related to company-specific support in accordance with DGUV Regulation 2 shall be billed based on the actual time spent, in accordance with the agreed-upon compensation. Billing generally takes place on a quarterly basis. The contractor is entitled to issue monthly invoices in the event of increased service requirements or for organizational reasons. The provisions set forth in § 3, paras. 4, and 5 regarding appointment cancellations, downtime, and the remuneration of agreed-upon services remain unaffected by this. In the event of last-minute appointment cancellations or if the provision of services is not possible for reasons attributable to the Client, the agreed-upon working hours—including travel time and travel expenses—are subject to remuneration in accordance with § 3, paras. 4 and 5.

(5) Unless otherwise agreed, billing is based on quarter-hour increments. Quarter-hours that have begun are rounded up to the next full quarter-hour.

(6) Travel time and travel expenses incurred in connection with the provision of services shall be billed separately in accordance with the applicable

(5) Die Abrechnung erfolgt, sofern nichts anderes vereinbart wurde, im Viertelstundentakt. Angefangene Viertelstunden werden auf die nächste volle Viertelstunde aufgerundet.

(6) Fahrzeiten und Fahrtkosten, die im Rahmen der Leistungserbringung anfallen, werden entsprechend der jeweils gültigen Vergütungsvereinbarung gesondert berechnet. Die Abrechnung erfolgt grundsätzlich gemeinsam mit der jeweiligen Leistungsabrechnung.

(7) Reise-, Übernachtungs- und sonstige Nebenkosten werden gesondert berechnet, soweit dies im Angebot, der Auftragsbestätigung oder einer sonstigen schriftlichen Vereinbarung vorgesehen ist.

(8) Sofern nichts anderes schriftlich vereinbart wurde, sind Rechnungen innerhalb von 10 Kalendertagen nach Rechnungsdatum ohne Abzug zur Zahlung fällig. Nach Ablauf der Zahlungsfrist gerät der Auftraggeber gemäß § 286 Abs. 2 Nr. 2 BGB ohne weitere Mahnung in Verzug. Es gelten die gesetzlichen Verzugszinsen gemäß § 288 BGB. Maßgeblich ist der Zahlungseingang auf dem Konto des Auftragnehmers.

(9) Befindet sich der Auftraggeber mit der Zahlung fälliger Forderungen trotz Mahnung in Verzug, ist der Auftragnehmer berechtigt, die weitere Leistungserbringung bis zum vollständigen Ausgleich sämtlicher fälliger Forderungen vorübergehend zurückzuhalten. Die Verpflichtung des Auftraggebers zur Zahlung der vereinbarten Vergütung bleibt hiervon unberührt. Gesetzliche Zurückbehaltungsrechte des Auftragnehmers bleiben unberührt.

(10) Sämtliche Preise verstehen sich zuzüglich der jeweils geltenden gesetzlichen Umsatzsteuer.

(11) Der Auftraggeber ist zur Aufrechnung oder Zurückbehaltung nur berechtigt, soweit seine Gegenansprüche rechtskräftig festgestellt, unbestritten, entscheidungsreif oder vom Auftragnehmer ausdrücklich anerkannt sind.

§ 5 Termine und Leistungserbringung

(1) Vereinbarte Leistungs- und Fertigstellungstermine sind nur dann verbindlich, wenn sie ausdrücklich schriftlich als verbindlich vereinbart wurden.

(2) Leistungsverzögerungen aufgrund höherer Gewalt oder aufgrund von Umständen, die der Auftragnehmer nicht zu vertreten hat, berechtigen den Auftragnehmer zur angemessenen Verlängerung der Leistungsfrist.

(3) Als höhere Gewalt gelten insbesondere Naturereignisse, Pandemien, behördliche Maßnahmen, Streiks sowie sonstige unvorhersehbare Ereignisse.

(4) Weitergehende gesetzliche oder vertragliche Ansprüche des Auftragnehmers bleiben hiervon unberührt.

§ 6 Haftung

(1) Der Auftragnehmer haftet für Schäden, die auf vorsätzlicher oder grob fahrlässiger Pflichtverletzung beruhen. Bei Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit gelten die gesetzlichen Vorschriften.

(2) Bei leicht fahrlässiger Verletzung wesentlicher Vertragspflichten ist die Haftung auf den vertragstypischen und vorhersehbaren Schaden begrenzt.

(3) Eine weitergehende Haftung des Auftragnehmers ist ausgeschlossen, soweit gesetzlich zulässig.

(4) Die Verantwortung für die Umsetzung von Empfehlungen, Maßnahmen und Handlungsvorschlägen des Auftragnehmers sowie die Einhaltung gesetzlicher und behördlicher Anforderungen verbleibt beim Auftraggeber.

(5) Die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz sowie aufgrund zwingender gesetzlicher Vorschriften bleibt unberührt.

compensation agreement. Billing shall generally be included with the respective service invoice.

(7) Travel, lodging, and other incidental expenses are billed separately, to the extent provided for in the offer, the order confirmation, or any other written agreement.

(8) Unless otherwise agreed in writing, invoices are due for payment without deduction within 10 calendar days of the invoice date. Upon expiration of the payment deadline, the client shall be in default pursuant to Section 286(2)(2) of the German Civil Code (BGB) without further notice. The statutory default interest pursuant to § 288 BGB applies. The date on which payment is credited to the Contractor's account shall be decisive.

(9) If the Client is in default of payment for due claims despite a reminder, the Contractor is entitled to temporarily withhold further performance until all due claims have been settled in full. The Client's obligation to pay the agreed-upon compensation remains unaffected by this. The Contractor's statutory rights of retention remain unaffected.

(10) All prices are exclusive of the applicable statutory value-added tax.

(11) The Client is entitled to set off or withhold payment only to the extent that its counterclaims have been legally established, are undisputed, are ready for decision, or have been expressly acknowledged by the Contractor.

§ 5 Deadlines and Performance

(1) Agreed service and completion deadlines are binding only if they have been expressly agreed in writing as binding.

(2) Delays in performance due to force majeure or circumstances beyond the Contractor's control entitle the Contractor to a reasonable extension of the performance deadline.

(3) Force majeure includes, in particular, natural disasters, pandemics, government measures, strikes, and other unforeseeable events.

(4) Any further statutory or contractual claims of the Contractor remain unaffected by this provision.

§ 6 Liability

(1) The Contractor shall be liable for damages resulting from an intentional or grossly negligent breach of duty. In the case of damages resulting from injury to life, limb, or health, the statutory provisions shall apply.

(2) In the event of a breach of material contractual obligations due to slight negligence, liability is limited to foreseeable damages typical for this type of contract.

(3) Any further liability on the part of the Contractor is excluded to the extent permitted by law.

(4) Responsibility for implementing the Contractor's recommendations, measures, and proposed actions, as well as for complying with legal and regulatory requirements, remains with the Client.

(5) Liability under the Product Liability Act and based on mandatory statutory provisions remains unaffected.

§ 7 Vertraulichkeit

(1) Beide Vertragsparteien verpflichten sich, sämtliche im Rahmen der Zusammenarbeit bekannt gewordenen Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse sowie vertrauliche Informationen geheim zu halten.

(2) Die Weitergabe vertraulicher Informationen an Dritte ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der jeweils anderen Vertragspartei zulässig, soweit keine gesetzliche Offenlegungspflicht besteht.

(3) Die Verpflichtung zur Vertraulichkeit gilt über die Beendigung des Vertragsverhältnisses hinaus fort.

(4) Der Auftragnehmer ist berechtigt, den Auftraggeber als Referenzkunden zu benennen und hierbei den Firmennamen sowie das Firmenlogo ausschließlich zu Referenz- und Marketingzwecken zu verwenden. Die Zustimmung kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft in Textform widerrufen werden.

§ 8 Dokumentation und elektronische Kommunikation

(1) Der Auftragnehmer ist berechtigt, die Erbringung seiner Leistungen durch Tätigkeitsberichte, Beratungsprotokolle, Unterweisungsnachweise, Begehungsberichte oder vergleichbare Dokumentationen nachzuweisen. Diese gelten als Nachweis der Leistungserbringung, sofern der Auftraggeber nicht innerhalb von 14 Kalendertagen nach Zugang schriftlich begründete Einwendungen erhebt.

(2) Angebote, Auftragsbestätigungen, Berichte, Protokolle, Rechnungen sowie sonstige vertragsbezogene Unterlagen dürfen dem Auftraggeber in Textform, insbesondere per E-Mail, übermittelt werden, sofern keine zwingenden gesetzlichen Vorschriften entgegenstehen.

§ 9 Kündigung

(1) Die Kündigung des Vertrages ist unter Einhaltung einer Frist von sechs Wochen zum 31.12. eines Kalenderjahres möglich. Erfolgt keine fristgerechte Kündigung durch eine der Vertragsparteien, verlängert sich der Vertrag jeweils stillschweigend um ein weiteres Kalenderjahr.

(2) Das Recht beider Vertragsparteien zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt hiervon unberührt. Die außerordentliche Kündigung kann, sofern die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen, auch fristlos erfolgen.

(3) Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor, wenn:

- schwerwiegende oder wiederholte Verstöße gegen wesentliche Vertragspflichten,
- nachhaltiger Zahlungsverzug des Auftraggebers trotz Mahnung,
- die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens über das Vermögen einer Vertragspartei oder die Ablehnung eines Insolvenzantrags mangels Masse
- sonstige Umstände, die einer Vertragspartei die Fortsetzung des Vertragsverhältnisses unzumutbar machen.

(4) Die Kündigung bedarf der Schriftform. Für die Wahrung der Kündigungsfrist ist der Zugang der Kündigungserklärung bei der jeweils anderen Vertragspartei maßgeblich.

(5) Bereits erbrachte Leistungen sind bis zum Wirksamwerden der Kündigung entsprechend der vereinbarten Vergütung abzurechnen. Dies gilt auch für bereits beauftragte Leistungen, die zum Zeitpunkt der Kündigung begonnen wurden und nicht ohne unverhältnismäßigen Aufwand unterbrochen werden können.

(6) Mit Beendigung des Vertragsverhältnisses sind vom Auftragnehmer überlassene Unterlagen, Dokumente und sonstige Arbeitsmittel auf Verlangen zurückzugeben, soweit keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten entgegenstehen.

§ 7 Confidentiality

(1) Both contracting parties undertake to keep confidential all trade and business secrets as well as confidential information that becomes known to them in the course of their collaboration.

(2) The disclosure of confidential information to third parties is permitted only with the prior written consent of the other party, unless there is a statutory obligation to disclose such information.

(3) The obligation of confidentiality shall survive the termination of the contractual relationship.

(4) The Contractor is entitled to name the Client as a reference customer and, in doing so, to use the company name and logo exclusively for reference and marketing purposes. This consent may be revoked at any time in writing with future effect.

§ 8 Documentation and Electronic Communication

(1) The Contractor is entitled to document the performance of its services through activity reports, consultation minutes, training records, site inspection reports, or comparable documentation. These shall be deemed proof of service performance unless the Client raises written, substantiated objections within 14 calendar days of receipt.

(2) Offers, order confirmations, reports, minutes, invoices, and other contract-related documents may be transmitted to the Client in writing, in particular via email, provided that no mandatory statutory provisions preclude this.

§ 9 Termination

(1) The contract may be terminated with six weeks' notice, effective December 31 of a calendar year. If neither party provides notice of termination within the prescribed period, the contract is automatically extended for another calendar year.

(2) This provision does not affect the right of either party to terminate the contract for cause. Termination for cause may also take place without notice, provided the statutory requirements are met.

(3) Good cause exists in particular if:

- serious or repeated breaches of material contractual obligations,
- persistent delay in payment by the client despite a reminder,
- the initiation of insolvency proceedings against the assets of a contracting party or the rejection of an insolvency petition due to lack of assets,
- other circumstances that make it unreasonable for a contracting party to continue the contractual relationship.

(4) Notice of termination must be in writing. The date of receipt of the notice of termination by the other party shall determine compliance with the notice period.

(5) Services already rendered shall be invoiced in accordance with the agreed compensation until the termination takes effect. This also applies to services already commissioned that had begun at the time of the termination and cannot be interrupted without disproportionate effort.

(6) Upon termination of the contractual relationship, any records, documents, and other work materials provided by the Contractor must be returned upon request, provided that no statutory retention obligations preclude such return.

§ 10 Urheber- und Nutzungsrechte

- (1) Sämtliche vom Auftragnehmer erstellten Unterlagen, Konzepte, Schulungsunterlagen, Gefährdungsbeurteilungen, Betriebsanweisungen, Dokumentationen und sonstigen Arbeitsergebnisse unterliegen dem Urheberrecht.
- (2) Der Auftraggeber erhält ein einfaches, nicht ausschließliches, nicht übertragbares Nutzungsrecht für eigene betriebliche Zwecke.
- (3) Das Nutzungsrecht gemäß Absatz 2 entsteht erst mit vollständiger Begleichung sämtlicher Forderungen aus dem jeweiligen Vertragsverhältnis. Bis zur vollständigen Zahlung verbleiben sämtliche Nutzungsrechte ausschließlich beim Auftragnehmer.
- (4) Eine Weitergabe, Veröffentlichung oder gewerbliche Nutzung durch Dritte bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Auftragnehmers.
- (5) Eine Vervielfältigung, Bearbeitung oder Nutzung durch verbundene Unternehmen oder Dritte ist ohne vorherige Zustimmung des Auftragnehmers unzulässig.
- (6) Die Übergabe von Dokumentationen, Berichten oder sonstigen Arbeitsergebnissen in elektronischer Form begründet keine weitergehenden Nutzungsrechte als die in diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen ausdrücklich eingeräumten.

§ 11 Datenschutz

- (1) Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt ausschließlich im Rahmen der geltenden datenschutzrechtlichen Vorschriften, insbesondere der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG).
- (2) Soweit erforderlich, schließen die Vertragsparteien eine Vereinbarung zur Auftragsverarbeitung gemäß Art. 28 DSGVO.

§ 12 Schlussbestimmungen

- (1) Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort und Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus dem Vertragsverhältnis ist Dinslaken.
- (3) Änderungen und Ergänzungen dieser AGB sowie Nebenabreden bedürfen der Textform.
- (4) Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen hiervon unberührt. Im Übrigen gelten die gesetzlichen Vorschriften, insbesondere § 306 BGB.

MABO Consulting
Inh. Christoph A. Orbach
Liebigstr. 15
46539 Dinslaken

§ 10 Copyright and Rights of Use

- (1) All materials, concepts, training materials, risk assessments, operating instructions, documentation, and other work products created by the Contractor are subject to copyright.
- (2) The Client is granted a simple, non-exclusive, non-transferable right of use for its own operational purposes.
- (3) The right of use pursuant to paragraph 2 shall not take effect until all claims arising from the respective contractual relationship have been paid in full. Until full payment has been made, all rights of use shall remain exclusively with the Contractor.
- (4) Any disclosure, publication, or commercial use by third parties requires the prior written consent of the Contractor.
- (5) Reproduction, modification, or use by affiliated companies or third parties is prohibited without the Contractor's prior consent.
- (6) The transfer of documentation, reports, or other work products in electronic form does not confer any rights of use beyond those expressly granted in these General Terms and Conditions.

§ 11 Data Protection

- (1) The processing of personal data shall take place exclusively in accordance with applicable data protection regulations, in particular the General Data Protection Regulation (GDPR) and the Federal Data Protection Act (BDSG).
- (2) To the extent necessary, the contracting parties shall enter into a data processing agreement in accordance with Article 28 of the GDPR.

§ 12 Final Provisions

- (1) The law of the Federal Republic of Germany shall apply.
- (2) The place of performance and venue for all disputes arising from the contractual relationship is Dinslaken.
- (3) Amendments and additions to these General Terms and Conditions, as well as ancillary agreements, must be made in writing.
- (4) Should any provision of these General Terms and Conditions be or become invalid or unenforceable, in whole or in part, the validity of the remaining provisions shall remain unaffected. In all other respects, the statutory provisions shall apply, in particular § 306 of the German Civil Code (BGB).

MABO Consulting
Owner: Christoph A. Orbach
Liebigstr. 15
46539 Dinslaken